

# Radler fahren für mehr Sicherheit

Auf der alten B 467 demonstrieren rund 100 Menschen für mehr Rücksichtnahme

Von Selina Erath

TETTANANG - Weil Ben Heiderich sich auf seinem täglichen Weg auf der alten B 467 unsicher fühlt, hat der Achtklässler zu einer Fahrradaktion aufgerufen. Andere scheinen das genauso zu sehen wie der Realschüler: Am Freitag waren frühmorgens jedenfalls etwa hundert Teilnehmer mit dabei, als es von Gießenbrücke Richtung Reutenen ging.

Um 6.45 Uhr kamen Schüler, Eltern und Berufspendler zum Treffpunkt. Auf dieser Strecke würden Autos und Busse die Fahrradfahrer mit oft viel zu hoher Geschwindigkeit nur knapp überholen, hatte Ben Heiderich zuvor gesagt. Die Aktion sollte auf die fehlende Sicherheit von Radlern aufmerksam machen.

Ben Heiderich kam über die Aktionsgruppe „sichere B 467 alt“ auf die Idee, selbst etwas für mehr Schutz auf seinem Schulweg machen zu wollen. Deswegen hat er sich mit Schulkameraden zusammenschlossen und die Aktion gemeinsam mit Frank Fussenegger, dem Beauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung in Tett nang, organisiert.



Ben Heiderich begrüßt alle Radler.



Einhundert Fahrradfahrer fahren am Freitagmorgen über die alte B 467 und wollen damit mehr Sicherheit auf der Strecke erreichen.

FOTOS: SELINA ERATH

Durch ein Megafon begrüßte der Realschüler alle Fahrradfahrer, die gekommen waren und bedankte sich dafür. Auch Bürgermeister Bruno

Walter und die Schulleiter Wolfram Schellhaase (Gemeinschaftsschule), Jürgen Stohr (Realschule) und Thomas Straub (Gymnasium) waren vor Ort. Ziel der Aktion sei es, „auf die Sicherheit, genauer gesagt, auf die fehlende Sicherheit aufmerksam“ zu machen. Fahrradfahrer sollten in Zukunft die Strecke sicher nutzen können.

Und deshalb sei es wichtig, öffentlich darauf aufmerksam zu machen, sagte Heiderich.

Die Straße wurde von Polizei und Ordnungsamt gesichert und für Autofahrer gesperrt. Gegen sieben Uhr radelte die Gruppe mit Ben an ihrer Spitze den Berg hoch. „So müsste es eigentlich immer sein“, rief ein Radfahrer in die Menge. Am Ende der circa 2,5 Kilometer langen Strecke wollte Ben noch ein paar Worte loswerden. Er bedankte sich besonders

bei Frank Fussenegger. Dieser hatte Ben und seinen Schulkameraden die ganze Aktion ermöglicht.

Auch Bürgermeister Bruno Walter dankte Ben Heiderich für die Aktion: Die empfinde er als sehr gut. Seit Jahren sei das Thema alte B 467 im Gespräch. Die heutige Aktion sehe er als „Zeichen, dass es durchaus anders geht“. Der Weg durch den Wald sei nun mal der „Haupt-Schulweg“, auf dem Sicherheit gewährleistet sein sollte.